

Herr von Brocken stellt zunächst die Anlage auf dem Dach der VGS Schortens vor. Die PV-Anlage, die seit dem 8. August 2007 am Netz ist, hat eine Leistung von 13,23 kWp. Sie wird über ein Mobiltelefon fernüberwacht, so dass Störungen sofort bemerkt werden. Nähere Informationen über die Anlagentechnik gibt auf Nachfragen der einzelnen Ausschussmitglieder Frau Burmann.

Die eingebauten Module haben eine von der ICE- Zulassung geprüfte Schutzscheibe, die Hagelschlag bis zu 5,4 kN/m² standhält. Die Glasscheiben haben einen Lotuseffekt, der auch aufgrund der Dachneigung Oberflächenbeläge bei Regen selbständig abwäscht, die Wartung ist daher sehr gering. Die Wechselrichter, die als stark beanspruchte Anlagenteile eingestuft werden, haben eine Garantiezeitverlängerung der Betriebsdauer für 10 Jahre. Bei starkem Schneefall wird sich der Schneebelag frühzeitig von den Modulen lösen, ein Schneefanggitter ist daher nicht erforderlich.

Auf Nachfrage zu Möglichkeiten für den pädagogischen Lerneffekt dieser PV-Anlage für die Schulkinder beschreibt Herr von Brocken, dass das visuell aufbereitete Display „Visikid“ (Kosten 3.658,06 Euro) von der LZO mit 1.500 Euro und der Restbetrag von Herrn von Brocken voll gesponsert wird. Die Firma Burmann übernimmt die kostenlose Installation des Displays. BM Böhling bedankt sich hierfür bei den Sponsoren.

Die PV-Anlage auf der Feuerwehr hat eine Leistung von 18,15 kWp und ist seit dem 27. August 2007 am Netz. Die Blitzschutzanlage auf der Feuerwehr ist durch die Installation der Dachanlage optimiert worden. Zur Störfrequenz der Wechselrichter in der Fahrzeughalle kann es nicht kommen, da die Wechselrichter in Abstimmung mit der Feuerwehr auf dem Dachboden installiert sind. Die Vertragslaufzeit beträgt zunächst 20 Jahre mit einer Verlängerungsoption. Die jährliche Dachmiete beträgt für die Schule 150 Euro und für die Feuerwehr 350 Euro.